

Energiewende unterm Osser!

Das Osserhotel im Bayerischen Wald versorgt sich vollständig selbst aus regenerativen Energien.

Osserhotel

Für seine Bemühungen, die Natur äußerst schonend zu nutzen, hat das Osserhotel in Silbersbach bei Lohberg im vergangenen Frühjahr das bayerische Umweltsiegel in Gold für das Gastgewerbe erhalten. Das spornt die Besitzer, Familie Freimuth, an, in dieser Richtung noch weiter zu gehen.

Seit vielen Jahren energiebewusst

Bereits vor 17 Jahren hat Familie Freimuth die Heizung von Heizöl auf Hackschnitzel umgestellt und spart jährlich rund 75000 Liter Heizöl und damit eine Menge CO₂. Die Hackschnitzel kommen vollständig aus den 140 Hektar Wald, die zum Anwesen gehören. Es wird aus-



Hotel unterm Osser – Traumhafte Lage!

schließlich anderweitig unverkäufliches Material verwendet wie Wipfel oder Unbrauchbares aus der Christbaumkultur. Das Dach des Hotels und einiger Nebengebäude ist von einer Photovoltaik-

anlage bedeckt, die eine Leistung von nominell 100 Kilowatt liefert. „Wir wollen die Umwelt so wenig wie möglich belasten, denn darin und davon leben wir ja“, lautet das Credo von Sigi Freimuth.

ANZEIGE

So macht er sich stets Gedanken, was an seinem Osserhotel energetisch zu verbessern wäre. Es hat die Pumpen der Heizanlage durch effizientere mit höherem Wirkungsgrad, die auch intelligent exakt nach Bedarf gesteuert werden, ausgetauscht. Nach und nach werden die Energiesparlampen, die schon seit Jahren die ineffektiven Glühbirnen ersetzt haben, durch noch wesentlich sparsamere LED ersetzt. So ist es gelungen, den jährlichen Strombedarf von rund 120.000 Kilowattstunden auf etwa 88.000 kWh zu senken.

Das Osserhotel wird energetisch vollständig autark

Zwar hat die Photovoltaikanlage im Jahr ca. 90.000 kWh Strom geliefert, aber sie kann nicht kontinuierlich liefern. Wahre Unabhängigkeit vom öffentlichen Netz kann nur durch kontinuierliche Stromerzeugung erreicht werden. Aus diesem Grund kam Sigi Freimuth das Konzept und die Planung des seit mehr als 25 Jahren auf hocheffiziente, dezentrale Energiesysteme spezialisierten Ingenieurunternehmens Gammel Engineering



gerade recht: Die Grundlast des Strom- und Wärmebedarfs übernimmt zukünftig ein Blockheizkraftwerk des österreichischen Herstellers Fröling.

Die bestehende Hackgutfeuerung übernimmt die Spitzenlast und steht bei der Jahreswartung zur Verfügung. Weiterhin sollen reine Waldhackschnitzel aus dem eigenen Wald als Energieträger eingesetzt werden. Das BHKW hat eine elekt-

rische Leistung von 51 Kilowatt (voraussichtlich bedeutet das, dass jährlich bis zu 450.000 kWh Strom zur Verfügung stehen) und bringt dazu noch 110 Kilowatt Wärmeleistung. Damit können 90 Prozent der im Osserhotel benötigten Energie aufgebracht werden. Lediglich in der Küche, wo ein Gasherd mit Flüssiggas betrieben wird, muss der Energieträger noch dazugekauft werden. Einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen

des Vorhabens leistete Peter Haas vom der Fa. ENMA Energie Management in Ingolstadt. Herr Haas kümmerte sich nach einer Umstellung der technischen Konzeption um die Förderanträge bei der KfW und beim TFZ in Straubing.

Methode der Wahl: Holzvergaser und Gasmotor

Das Kernstück der neuen Heizanlage ist ein Fröling-Festbettvergaser ist CHP. Dort werden vorgetrocknete Hackschnitzel vergast, das Gas gekühlt und gereinigt und die entstehende Kohle abgetrennt. Das Holzgas wird einem Gasmotor zugeführt, der mit einem elektrischen Generator gekoppelt ist. Die Anlage ist in bestem Industriestandard sehr kompakt gebaut und wird fertig montiert geliefert. Dabei handelt es sich um eine von Nachteilen befreite innovative Variante einer alten Technik, die bereits vor über 70 Jahren genutzt wurde. Fröling-Anlagen laufen seit Anfang 2013 mit Erfolg. Dies hat Sigi Freimuth überzeugt, ebenfalls auf diese Technik zu setzen.

Besonders im niedrigeren Leistungsbe- reich, so wie ihn das Osserhotel braucht, bringt die Methode Holzvergasung kombini- ert mit Gasmotor einen wesentlich höheren Wirkungsgrad, als er mit an-

deren Methoden erreicht werden kann. Auf diese Weise lassen sich 85 Prozent des Energieinhaltes der Hackschnitzel nutzen, ist mehr als 30 Prozent als wert- voller Strom und 55 Prozent als weniger wertvolle Wärme.

Klimaschutz muss hohes Ziel bleiben

Sigi Freimuth hofft, mit seiner neuen Heiz- anlage noch mehr zu einem verantwor- tungsbewussten Umgang mit dem Klima und den Ressourcen unseres Planeten beizutragen. Wie bedenklich die Situati- on ist, hat er bereits bei der Konzeption eines Windrades zur Stromgewinnung erfahren müssen. Zwar hat er die Geneh- migung, eine solche umweltschonende Energieanlage zu betreiben, doch wird er sie nicht nutzen. Ihm ist nämlich auf- gefallen, dass in den letzten drei Jahren der Wind im Bayerischen Wald stark ab- genommen hat. Auf Nachfrage bei den Windenergieexperten erfuhr er, dass die Windenergie um rund ein Viertel gefallen ist. Das lässt er sich als Warnung dienen und strebt auch weiterhin danach, noch mehr Energie einzusparen und damit voll- ständig auf fossile Energie zu verzichten, um das Anwachsen des CO₂-Gehaltes der Atmosphäre zu bremsen.

WWW – Wintersport, Wald-Wild-Kost und Wellness

Das Osserhotel erreicht damit einen wichtigen Schritt hin zu einem vollkom- menen Bio-Hotel in traumhafter Lage umgeben von der einmaligen Bergku- lisse des Lamer Winkels. Von seinem modern und komfortabel eingerichteten Zimmern genießt man dieses traumhafte Panorama direkt nach dem Aufstehen! Jetzt im Winter begeistern die weitläufi- gen Pisten des Skigebiets Arber und der Snowboard-Funpark mit seinen Schan- zen und Handrails eingefleischte Win- tersportliebhaber. Dank verschiedener Ski- und Snowboardschulen kommen beim Skifahren im Bayerischen Wald auch Anfänger auf ihre Kosten. Anschlie- ßend stärkt man sich im Hotel mit bay- erischer Wald-Wild-Kost aus dem Haus eigenen Revier. Auch Wellness steht auf dem Programm: Mit dem Panoramabad, dem Kneipptrittbecken, der Finnischen Sauna, zwei Einzel-Whirlpools und einem Solarium ist das Hotel eine echte Ruhe- und Wohlfühl-oase inmitten der Region unterm Osser.

Autor:
Dr. Peter Wöllauer

